

Bischof von Keppler
 Deutschlands
 Totenklage

1.—15. Tausend

geheftet und beschnitten

M. — .50 ord., M. — .35 netto, M. — .33 bar.

Auf 12—1 Freieremplar.

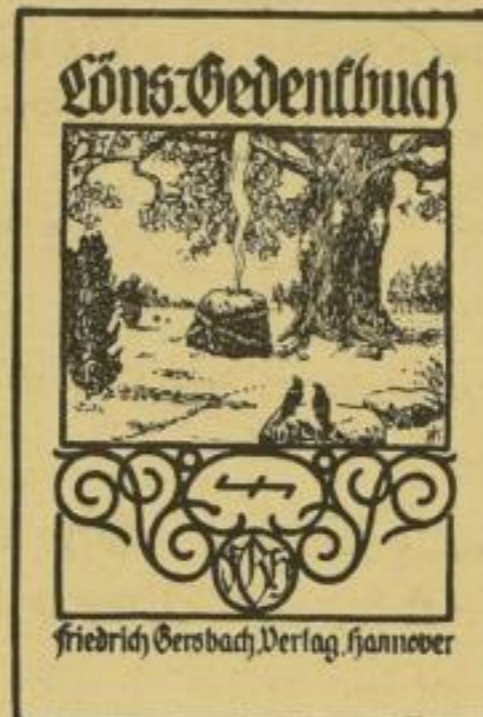
Z



Dem Bischof von Rottenburg ist es eine heilige Sorge, daß über all den furchtbaren und gewaltigen Geschehnissen der Gegenwart, über den Nöten des Kriegsendes und den Geburtswehen des Friedens jene nicht vergessen werden, die Blut und Leben für das ganze Volk hingegeben haben. Er hat daher schon nach Ablauf des ersten Kriegsjahres in dem Schriftchen „Unsere toten Helden und ihr letzter Wille“ die Totenglocke für die Gefallenen geläutet. In „Deutschlands Totenklage“ ist es nicht mehr eine Glocke, es ist ein ganzes volles Geläute, vergleichbar mit dem Geläute alter Dom- und Klosterkirchen, das den Toten des Weltkrieges die letzte Ehre erweist und in dumpfen und hellen, in klagenden und jubelnden Tönen, in herzergreifenden Melodien mahnt: Vergesst die toten Helden nicht! Das ist ein Heldenlied, das viel Herzeleid tröstet, edle Jünglingsseelen entflammen, gesunkenen Mut heben und im ganzen Volk aufs neue Heldensinn wecken wird.

Herdersche Verlagshandlung,
 Freiburg i. Br.

Z



Das Löns=
 gedenkbuch

Die Bestellungen sind so zahlreich eingegangen, daß die Auflage erheblich erhöht werden mußte. Die Herausgabe hat sich dadurch verzögert. Da auch jetzt noch dauernd Bestellungen eingehen, eine weitere Erhöhung der Auflage infolge der Schwierigkeiten der Papierbeschaffung aber nicht möglich ist und eine neue Auflage vor Weihnachten kaum erscheinen wird, so empfehle ich, die Bestellungen jetzt zu erhöhen. Auf Wunsch liefere ich mit Remissionsrecht oder gestatte Umtausch gegen andere Verlagswerke. Bei Bestellung vor Herausgabe: Vorzugsrabatt. Preis M. 5.—
 Leder M. 15.—.

Friedrich Gersbach
 Verlag, Hannover